

Der Spagat zwischen Ökosiegel, Energieeffizienz, Gästewünschen und Ökonomie oder Rational ist anders!

NICHT NUR BESSER. ANDERS.

HERAUSFORDERUNGEN DER KLIMAPOLITIK

- Klimaforscher schlagen Alarm, kurzfristige Erfolge sind notwendig
 - aber Ökologie muss nach ökonomischen Prinzipien betrieben werden
 - keine ideologischen Verwirrungen
- Wer fundamentale ökonomische Gesetzmäßigkeiten missachtet, verschwendet Ressourcen und erzielt suboptimale Ergebnisse!

ÜBERSICHT

Folgende 5 **W** gilt es in den nächsten 30 Minuten anzusprechen:

Wo kommt die Debatte her?

Wie definiert man eigentlich Effizienz in Ökonomie und Technik?

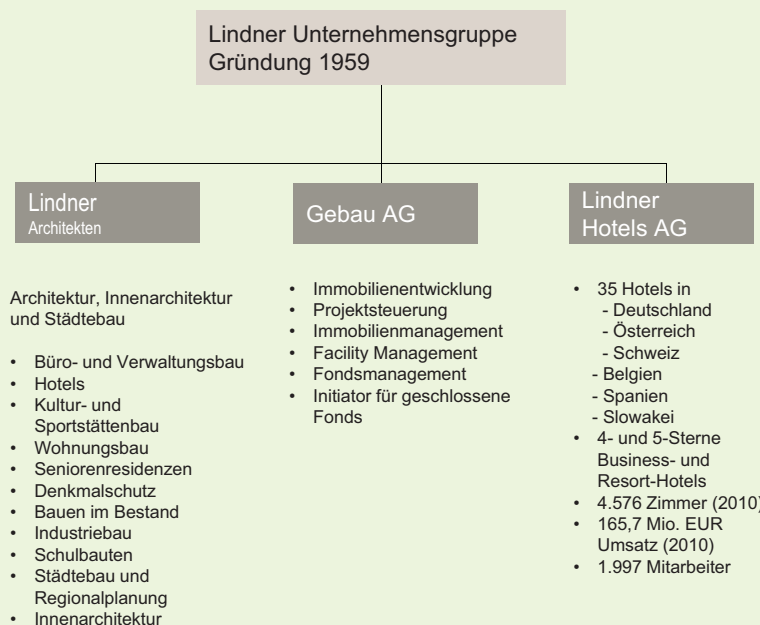
Welche Irrtümer gibt es in der Diskussion?

Warum ist die Themenüberschrift irrational?

Was bedeutet das für die Hotelbranche?



WER WIR SIND - MITTELSTÄNDISCHE UNTERNEHMENSGRUPPE



WO WIR SIND - IM HERZEN EUROPAS



MAGAZINAUSSCHNITT „HOTELBAU“ JANUAR/FEBRUAR 2012

DEKADE-Projekt

Öko-Hotel am Everest

War der Mount Everest früher das Ziel einiger weniger Extrembergsteiger, ist die Region mit rund 25.000 Besuchern jährlich heute schon fast so etwas wie eine Massentourismus-Destination geworden. Allerdings konnte die Entwicklung der touristischen Infrastruktur nicht Schritt halten. Insbesondere mangelt es an adäquaten Unterkünften, moniert der Architekt Nicolai Baehr. Die bestehenden, oftmals aus Spanplatten und Wellblech zusammengenagelten Lodges seien völlig ungedämmt und in der 4.500 m hohen Region Frost, Tauwasseranfall und Schimmel ausgesetzt.

Baehr, der drei Jahre im Architekturbüro von Jean Nouvel gearbeitet hat und mittlerweile sein eigenes Büro Necologix unterhält, plant nun am Fuße des Mount Everest im Auftrag der dort lebenden Sherpas ein Hotel, das einen gänzlich anderen Weg beschreiten will. Für dessen Energieversorgung sollen Wasser- und Solarkraft anstelle von Brennholz zum Einsatz kommen, um eine weitere Abholzung in der Region zu vermeiden. Angedacht ist auch die Verwendung von Yakdung in einer Biogasanlage. Außerdem will Baehr Baustoffe aus einheimischen Materialien entwickeln, die in Nepal hergestellt und vor Ort eingebaut wer-



Bild: monnesso - fotolia.com

Für ein Hotelprojekt am Fuß des Mount Everest sucht der Architekt Nicolai Baehr derzeit nach Investoren.

den können, damit der Import von Polystyrol oder Mineralwolle vermieden wird.

Am 28. November 2011 hat die UNESCO das geplante Öko-Hotel als „Dekade-Projekt 2012-2013 für Bildung von nachhaltiger Entwicklung“ ausgezeichnet. Nun will Baehr über eine Machbarkeitsstudie Investoren für sein Vorhaben gewinnen. Weitere Informationen unter: www.necologix.com



AUSGANGSFRAGE:

ÖKOLOGIE VS. ÖKONOMIE??

NACHHALTIGKEIT IST LÄNGST ZU EINEM STANDARDBEGRIFF DER HEUTIGEN ZEIT GEWORDEN.

- GROSCHKUNDEN VERLANGEN ZERTIFIZIERUNGSNACHWEISE, ENDKUNDEN BIO-SIEGEL.

=) DOCH IN DEN MEISTEN FÄLLEN WIRD DIE DEBATTE IRRATIONAL GEFÜHRT

=) ZUM GLÜCK FÜR EINE WACHSENDE ZERTIFIZIERUNGSBRANCHE,

=) ZUM SCHADEN VON GAST, HOTEL UND UMWELT!

OTTO LINDNER (CEO LINDNER HOTELS AG)

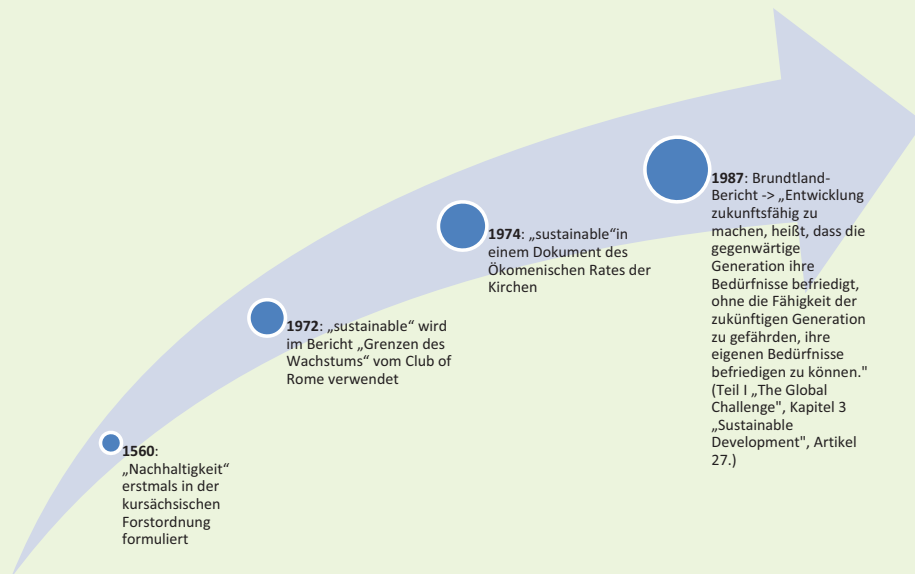


W NR. 1

Wo kommt die Debatte her?



WO KOMMT DIE DEBATTE HER? DER DECKMANTEL DER NACHHALTIGKEIT



W NR.2

Wie definiert man eigentlich Effizienz in Ökonomie und Technik?



WIE DEFINIERT MAN EIGENTLICH EFFIZIENZ IN ÖKONOMIE UND TECHNIK

Wenn wir darüber sprechen, ob die Hotellerie „effizient“ mit Energie umgeht, sollten wir gleiche Definitionen haben!

Effizienz in der Ökonomie:

- Output-Effizienz: maximaler Output bei gegebenem Input
- Technische Effizienz: minimaler Input bei gegebenem Output

→ ökonomische Effizienz impliziert ein Optimierungskalkül

Davon zu unterscheiden ist

→ Energieeffizienz ist eben definiert als Produktivität, denn bspw.

W NR. 3

Welche Irrtümer gibt es in der Diskussion?

WELCHE IRRTÜMER GIBT ES IN DER DISKUSSION

1. Wir müssen da sparen, wo viel emittiert wird!
2. Wir müssen überall sparen!
3. Jede CO2 Einsparung ist gut!

ad 1-3 falsch! Wir müssen da sparen, wo die Grenzkosten der Vermeidung am geringsten sind!

4. Es liegt im Interesse jedes einzelnen CO2 zu vermeiden!

ad 4. falsch! Öffentliche Güter müssen vom Staat bereitgestellt werden!

5. Opportunitätskosten sind keine Kosten!

ad 5. falsch! Wir müssen die beste Alternative wählen!

6. Klimaschutz schafft (in jedem Unternehmen) „win-win“ Situationen!

ad 6. falsch! Klimaschutz muss da betrieben werden, wo emittiert wird!

7. Wir müssen in erneuerbare Energien investieren!

ad 7. falsch! Der Staat ist nicht der bessere Manager!

Quelle: Weidmann, Joachim: Die Klimapolitik Katastrophe (2009), Metropolis Verlag, Marburg.

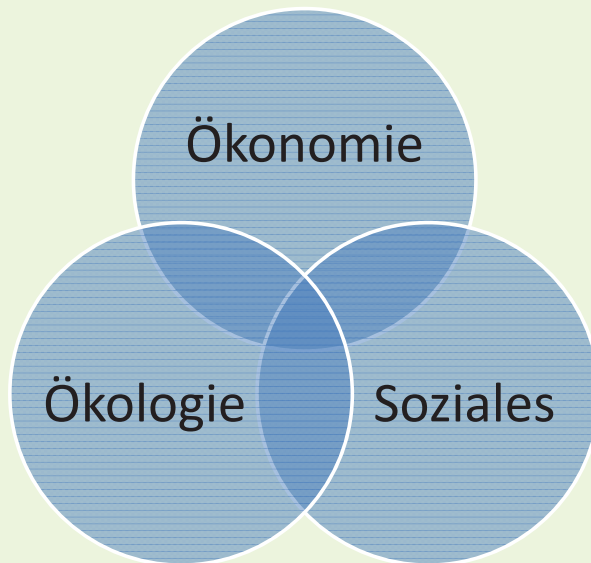


W NR.4

Warum ist die Themenüberschrift irrational?



WARUM IST DIE THEMENÜBERSCHRIFT IRRATIONAL?

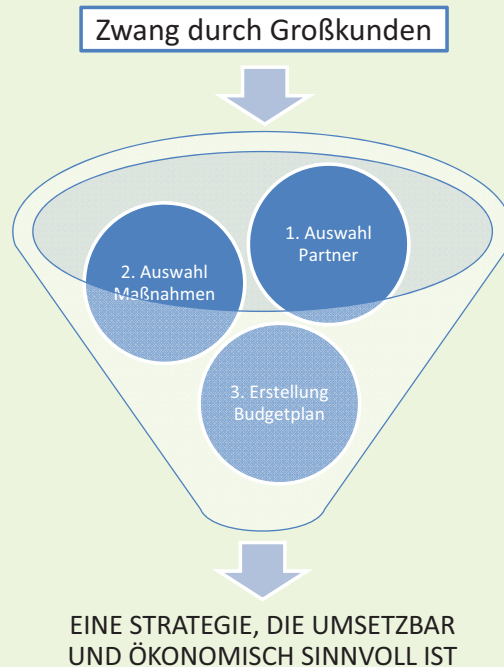


schließen sich nicht aus, bedingen sich. Rational gäbe es keinen Spagat!

W NR.5

Was bedeutet das für die Hotelbranche?

WAS BEDEUTET DAS FÜR DIE HOTELBRANCHE? DAS BEISPIEL LINDNER



WAS BEDEUTET DAS FÜR DIE HOTELBRANCHE? DAS BEISPIEL LINDNER

zu 1. Auswahl Partner

erfolgt aus einer Vielzahl regionaler, nationaler, internationaler Anbieter

→ Herausforderung:

→ Anforderungskataloge sind häufig

- Sehr umfänglich (bis zu 300 unterschiedliche Kriterien),
- eng gefasst (Sojatinte als Druckmittel, Nahrungsmittel im Umkreis kaufen),
- unklar definiert (nur Anbieter mit wiederverwendbaren Verpackungen),
- operativ nicht umsetzbar (nur Hybridfahrzeuge dürfen genutzt werden),

→ Ergebnis Lindner:

→ Auswahl von DINÖ, BIO und einem Hauptpartner (Siemens) zum technischen Controlling.

RESUMÉ

WIR ALLE WOLLEN UNSEREN KINDERN EINE LEBENSWERTE ZUKUNFT
ERMÖGLICHEN, WIR SOLLTEN DABEI ABER NICHT DIE VERNUNFT AUßER
ACHT LASSEN!!

